



Informationen zu den Körunterlagen:

- Die Termine für alle Körungen erfahren Sie über die Kromfohrländer-Homepage www.kromfohrlaender-club.ch oder aus dem WUFF. Alle benötigten Formulare können Sie von der HP herunterladen, oder beim Zuchtobman anfordern.
- Aus dem Anmeldeformular ist ersichtlich, welche Unterlagen Sie fristgerecht beim Zuchtobmann einreichen und welche Sie zur Körung mitbringen müssen.
- Anmeldeschluss ist im Regelfall 2 Wochen vor dem Termin der Körung.
- Die Gebühr ist auf dem Platz (Mitglieder Fr. 80.00, Nichtmitglieder Fr. 160.00) zu bezahlen. Bitte abgezählt mitnehmen.
- Bitte kontrollieren Sie, ob Sie auf der Ahnentafel Ihres Hundes als Eigentümer eingetragen sind und der Züchter unterschrieben hat. Der Hund muss im SHSB eingetragen sein. (SHSB-Nr. auf der Ahnentafel)
Wenn nicht, bitte vor der Körung nachholen bzw. nachholen lassen!
- Bitte beachten Sie auch Folgendes:

Hunde, bei denen ein Verdacht auf eine Typverfälschung durch Einkürzen, Trimmen oder Herausziehen des Deckhaares nahe liegt, werden auf der Körung zurückgestellt.

Die normale Fellpflege durch Herauskämmen- und bürsten **abgestorbener Haare**, sowie das **gezielte Kürzen einzelner in die Augen hängender Strähnen** ist davon nicht betroffen.

Begründung: Die Körkommission muss den Hund im „Originalzustand“ sehen, um eventuelle Köraufgaben bezüglich des Haarkleides zu beschliessen. Durch eine Manipulation des Haarkleides werden die vererbaren Merkmale des Hundes kaschiert. Dies widerspricht dem angestrebten Standard.

Informationen zum Ablauf der Körung und wie Sie sich darauf vorbereiten können:

Die Körung, auch Zuchtzulassungsprüfung genannt, hat in erster Linie den Zweck, die zukünftigen Zuchttiere auszuwählen. Grundlage dafür ist der Rassestandard Nr. 192 (erhältlich beim Zuchtobmann, oder die Kromfohlränder-Homepage), wie er am 12.10.1998 von der FCI Standardkommission verabschiedet worden ist.

Planen Sie für den Tag der Körung genügend Zeit ein. Kommen Sie früh genug an, so dass Ihr Hund noch Zeit für einen kleinen Spaziergang, die Möglichkeit sich zu lösen und Gelegenheit zum Kennen lernen der Örtlichkeiten sowie der Hundekollegen hat. Nehmen Sie eine Decke für Ihren Hund mit, auf der er während der Wartezeiten ruhen kann. Es versteht sich von selbst, dass der Hund am Tag der Körung gesund, gepflegt und ausgeruht auftritt.

Das Führen im Ring

Führen Sie Ihren Hund an einer festen Leine und einem nicht zu breiten Halsband. Flexi-Leine oder Brustgeschirr sind ungeeignet. Es kommt nicht darauf an, dass der Hund ordentlich bei Fuss läuft. Zerren Sie daher nicht an der Leine herum, sondern lassen Sie ihn seinen natürlichen Schub entwickeln. Üben Sie, ihn so zu führen, dass er schön frei und zügig trabt, nicht springt, nicht herumkaspert. Dies gilt auch für Hunde, die zum Passgang neigen. Meist hilft aufmunterndes Ansprechen (Motivieren) oder ein etwas schnellerer Gang.

Wenn Sie mit mehreren Leuten anreisen, sollte der Hund von seiner Haupt-Bezugsperson geführt werden. Sonst kann es sein, dass er nur in die Richtung zerrt, wo sein Oberboss steht. Das sollten Sie vorher ausprobieren. Evtl. allein mit dem Hund auf den Platz kommen.

Stehen

Der Richter muss den Hund auch im Stand beurteilen. Daher üben sie mit Ihrem Hund, dass er ruhig stehen bleibt. Dies ist auch für das anschliessende Foto-Shooting von Vorteil.

Anfassen, Zähnezeigen, Messen

Um seinen Körperbau, sein Haar und seine Bemuskelung beurteilen zu können, muss der Richter den Hund anfassen können. Das muss der Hund dulden, ohne den Richter zu bedrohen oder gar zu beißen.

Auch ein ängstliches Zurückweichen erschwert die Beurteilung. Üben Sie daher mit dem Hund, sich von Fremden anfassen zu lassen. Dasselbe gilt für die Zahnkontrolle. Rüden müssen sich auch den Griff an die Hoden gefallen lassen.

Die meisten Richter richten Kromfohlränder auf dem Tisch. Auch das sollten Sie üben. Simulieren Sie das Messen der Höhe des Hundes zu Hause, indem Sie dem stehenden Hund z.B. einen abgewinkelten Zollstock auf den Widerrist, das ist der Übergang vom Nacken in den Rücken, legen, damit er sich an die Berührung gewöhnt.

Die Wesens- bzw. Verhaltensprüfung

Hier wird durch Nachstellen von Alltagssituationen, wie der Gang durch Menschenmengen ohne und mit Geräuschen oder anderen Hunden, auf übermässig ängstliches oder aggressives Verhalten geprüft. Auch das Verhalten des Hundes beim Messen und der Zahnkontrolle sowie im gesamten Verlauf der Körung geht in die Beurteilung ein.

Und noch ein ganz wichtiger Tipp zum Schluss: Bleiben Sie selber möglichst ruhig und gelassen. Haben Sie Vertrauen zu Ihrem Hund. Werden Sie nicht nervös, wenn etwas nicht recht klappt. Ihre Unsicherheit und Nervosität übertragen sich nämlich auf Ihren Hund. Kromfohlränder sind äusserst empfänglich für Stimmungen, positive wie negative.

Und wenn Ihr Hund die Zuchtzulassung nicht bekommt, seien Sie bitte nicht zu sehr enttäuscht. Für Sie ist er ohnehin der Schönste und Beste, und so soll es auch sein.